

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 10.02.2026

Top 2 Neubau eines Feuerwehrgebäudes in Büchenau
- Vorstellung Machbarkeitsstudie

■ Melanie Ernst

Au in den Buchen 26
76646 Bruchsal

■ Sven B. Riffel

Gustav- Laforsch- Str. 59
76646 Bruchsal

info@spd-buechenau.de

Stellungnahme-Nr.: 2026.GS02.S0

Büchenau, den 10.02.2026

Stellungnahme der SPD Büchenau zu Top 2 „Neubau eines Feuerwehrgebäudes in Büchenau - Vorstellung Machbarkeitsstudie“ (Vorlage 375/2025)

Bereits seit 2009 fordert die SPD Büchenau ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Nutzungs-, bzw. Gebäudekonzept für das Feuerwehrhaus. Das Bestandsgebäude im Ortskern erfüllt zentrale Anforderungen an Arbeitsschutz, Funktionalität und räumliche Abläufe nicht mehr. Begrenzte Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten sowie hohe Sanierungskosten ohne nachhaltige Perspektive sprechen gegen einen Verbleib am bisherigen Standort. Ein Gutachten der Firma Lülf+ Sicherheitsberatung GmbH bestätigte 2017 den priorisierten Handlungsbedarf.

Vor diesem Hintergrund ist die Vorlage 375/2026 zur Machbarkeitsstudie für einen Neubau ausdrücklich zu begrüßen. Die Machbarkeitsstudie soll Aussagen zu Lage und Erschließung, Grundrissstruktur, Gestaltung sowie zum finanziellen Aufwand treffen. Das durchdachte und langfristig angelegte Gebäudekonzept stellt sowohl die Sicherheit der Bevölkerung als auch die Bedürfnisse der Einsatzkräfte in den Mittelpunkt und wäre sicherlich vor Jahren nicht so weitsichtig entwickelt worden.

Ein modernes Feuerwehrhaus ist heute weit mehr als eine Fahrzeughalle: Es ist Ort der Einsatzbereitschaft, Ausbildung, Übung und Gemeinschaft. Eine funktionale Grundrisskonzeption optimiert Abläufe und ermöglicht den ehrenamtlichen Einsatzkräften ein sicheres und effizientes Arbeiten – was angesichts vielfältiger Einsatzlagen von Bränden über technische Hilfeleistungen bis hin zum Bevölkerungsschutz von zentraler Bedeutung ist.

Besonders positiv ist, dass die Belange der Feuerwehr frühzeitig berücksichtigt wurden, insbesondere hinsichtlich Zu- und Abfahrtswegen, Gebäudegröße und -zuschnitt. Dies zeigt sich u. a. an der Vergrößerung der Gebäudegrundfläche von ca. 155 m² auf über 600 m² sowie an der verfünfachten Grundstücksfläche.

Die Freiwillige Feuerwehr Büchenau ist eine tragende Säule des gesellschaftlichen Miteinanders. Das ehrenamtliche Engagement trägt wesentlich zur Sicherheit und zum sozialen Gefüge bei. Ein modernes Feuerwehrhaus ist daher nicht nur Infrastruktur, sondern auch Ausdruck von Wertschätzung für die Leistungsbereitschaft – Tag und Nacht – der Feuerwehrangehörigen. Positiv hervorzuheben ist insbesondere der eigenständige Jugendraum als wichtiger Baustein der Nachwuchsförderung.

Die vorgestellte Lage- und Grundrissvariante bildet eine sachgerechte Grundlage für eine realistische Kostenschätzung. Anforderungen an kurze Alarmwege, klare und kreuzungsfreie Verkehrsführung sowie die funktionale Trennung von „schwarz“ und „weiß“ Bereich im Sinne von Arbeitsschutz und

Hygiene sind berücksichtigt. Die Gebäudekonzeption enthält einen Reservebereich für z.B. eine weitere Fahrzeugbox und bietet somit bei Bedarf die Möglichkeit zur Erweiterung.

Zukünftig werden Feuerwehrhäuser eine noch wichtigere Rolle im Bevölkerungsschutz übernehmen, etwa als Anlauf-, Informations- oder Koordinationsstellen im Katastrophenfall. Dafür sind u. a. Notstromversorgung, redundante Kommunikationssysteme und dezentrale Lagerkapazitäten erforderlich. Eine Kombination aus zentralem Feuerwehrhaus (Bruchsal) und ergänzenden dezentralen Lagern in den Stadtteilen erhöht die Handlungsfähigkeit erheblich. Für die SPD Büchenau ist es unabdingbar, dass der Neubau diesen Anforderungen gerecht wird.

Ergänzend sollten folgende Aspekte abgewogen werden:

- Aus städtebaulicher Sicht erscheint ein begrüntes Flachdach mit Solaranlage (Autarkie) vorteilhaft gegenüber einem Pultdach.
- Die geplante Dachterrasse (ca. 40 m²) sollte hinsichtlich ihrer Nutzungshäufigkeit gegenüber einem vergrößerten Aufenthaltsraum abgewogen werden, da dessen Fläche nahezu der bisherigen entspricht.
- Räumlichkeiten und Lagerflächen sind ausreichend für Aufgaben des Bevölkerungsschutzes vorzusehen.
- Im Zuge der weiteren Planung sollte geprüft werden, ob im Alarmfall Signalgeber zur Verkehrsregelung erforderlich sind, ohne dabei Rückstaus in der Neutharder Straße bzw. der Straße „Au in den Buchen“ zu verursachen. Zudem ist zu berücksichtigen, aus welchen Richtungen – ggf. tageszeitabhängig – die Einsatzkräfte den Standort anfahren.

Trotz der angespannten Haushaltslage der Stadt Bruchsal ist der Neubau eine sicherheitsrelevante Pflichtaufgabe, die nicht dauerhaft aufgeschoben werden kann. Bei gesicherter Finanzierung ist mit einer Realisierungsdauer von drei bis vier Jahren zu rechnen, also nicht vor 2030.

Eine Kostenschätzung von 5,5 Mio. Euro (brutto) ist angesichts des umbauten Raums und der aktuellen Baukosten realistisch. Bezogen auf rund 3.000 Einwohner entspricht dies etwa 1.850 Euro pro Kopf. Fördermittel des Landes Baden-Württemberg, der KfW (BEG) sowie aus dem Bereich Bevölkerungsschutz sollten nach Möglichkeit genutzt werden. Neben kommunaler Priorisierung könnten – wie bereits andernorts – auch private Investoren zur Realisierung beitragen. In der Ortschaftsratsitzung im November 2025 hoffte *Sven Riffel* beim Top „Haushaltplan der Stadt Bruchsal für 2026“ „*auf eine Art „Wunder“, dass sich eventuell jemand finden lässt, der die Investitionen vorantreibt*“. Analog zum Feuerwehrgebäude in Bruchsal könnte in der aktuellen finanziellen Situation ein engagierter, gönnerhafter Investor ein solches Projekt wahrwerden lassen.

Betreffende Dokumente: **2019.ST01.A0 „Feuerwehrkonzept für Büchenau bis 2030 und Raum- bzw. Gebäudekonzept für das Feuerwehrhaus Büchenau vorstellen“**
2020.ST03.A1 „Sachstand bezüglich Antrag 2019.ST01.A0 – Feuerwehrkonzept Büchenau“
2024.GS02.A2 „Neubau Feuerwehrgerätehaus Büchenau - „Blaulicht-Stützpunkt Büchenau“
2025.GS01.S0 „Stellungnahme und Ergänzungsantrag der SPD Büchenau zu „Antrag und Stellungnahme der CDU-Fraktion des Ortschaftsrates Büchenau zur Realisierung eines neuen Feuerwehrhauses und zur Feuerwehrsituacion vor Ort““

Melanie Ernst

Sven B. Riffel

Betroffene Themen:

- Freiwillige Feuerwehr und DRK Büchenau unterstützen
- Sicherheit der Büchenauer Einwohner
- Ehrenamt stärken und Sicherheit erhöhen

